



„Paargespräche bei häuslicher Gewalt“ Erfahrungen im ersten Projektjahr

Ruth Tesselaar / Christian Scambor

(Verein Frauenhäuser Steiermark) / (Männerberatung Steiermark - Gewaltarbeit)



Durchführung des Pilotprojekts:

Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser

MÄB Wien

MÄB Steiermark

Konzept-Team:

Andrea Brem, Hildegard Köhler-Trendl, Adelheid Kröss, Irma Lechner,
Alexander Haydn, Andreas Messner, Robert Wagner



Überblick

- Pilotprojekt: Frauenhäuser / Männerberatung in Wien und in der Steiermark
- Begleitete Paargespräche mit offenem Ausgang zur Situationsklärung
- Finden einer Gesprächsbasis für Vereinbarungen über nächste Schritte
- Vorgespräche mit Sicherheitsplanung und gemeinsamer Risikoeinschätzung
- Nachbetreuung und weiterführende Maßnahmen



Ausgangssituation

- Frauen flüchten vor der Gewalt ihrer Ehemänner oder Lebensgefährten mit ihren Kindern ins Frauenhaus.
- Frauen und Kinder erhalten einen sicheren Wohnplatz sowie psychosoziale und rechtliche Beratung.
- Die Frau entscheidet, ob und wie die Beziehung weitergehen soll und erhält dabei in allen Lebensbereichen Unterstützung.

Betroffene Frauen, die - aus verschiedenen Gründen - ambivalent sind und sich eine Aussprache mit dem Mann wünschen, hatten bisher keine Möglichkeit, dies in einem geschützten Setting zu tun.



Hintergründe der Ambivalenz bzw. dem Wunsch nach einer Aussprache

- Frau will mit dem Mann weiterhin zusammenleben, möchte jedoch, dass die Gewalt aufhört.
- Frau will sich vom Mann trennen, es gilt aber den Umgang mit den Kindern zu regeln.
- Frau strebt eine Trennung an, möchte aber auch mit dem Mann sprechen („Überprüfung“, ob Entscheidung zur Trennung richtig ist).

Paargespräche: Unterstützung für Entscheidungen



Zielsetzungen

- Beendigung der Gewalt und Sicherheit für die Opfer
- Unterstützung und Stärkung der von der Gewalt betroffenen Partnerinnen und ihrer Kinder
- Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen, die in ihrer Trennungsentscheidung noch ambivalent sind
- Täter übernimmt Verantwortung für sein Handeln
- Schritte planen und setzen, die zu nachhaltigen Lösungen führen



Begleitete Paargespräche bieten:

- Geschützten Rahmen und klares Setting
- Möglichkeit für die Frau, Gespräche mit dem Ex-/Partner zu führen und Vereinbarungen zu treffen

Begleitete Paargespräche bedeuten nicht:

- Paartherapie / Paarberatung
- Elternberatung
- Mediation
- Antigewalt-Training

... können aber als Ergebnis der Paargespräche vereinbart werden.



Voraussetzungen

- Paargespräche als Teil der Interventionskette zur Beendigung von Gewalt (OTA)
- Priorität von Opferschutz und Sicherheitsplanung
- Ausreichende Stabilität der Frau
- Initiative geht von der Partnerin aus
- Mann übernimmt Verantwortung, will Lösung
- Trennung / Scheidung wird thematisiert
- Bei Bedarf: Sprachliches „Gleichgewicht“ durch qualifizierte Dolmetscher_innen



Paargespräche finden nicht statt:

- Bei Sicherheitsbedenken für das Gesprächssetting
- Wenn Paargespräche Auslöser/Antrieb für weitere Gewalt sein könnten
- Gewalt im Namen der Ehre, Stalking
- Psychische Stabilität der Frau darf durch die Begegnung nicht gefährdet werden
- Akute psychotische Problematik
- Substanzabhängigkeit (unbehandelt)

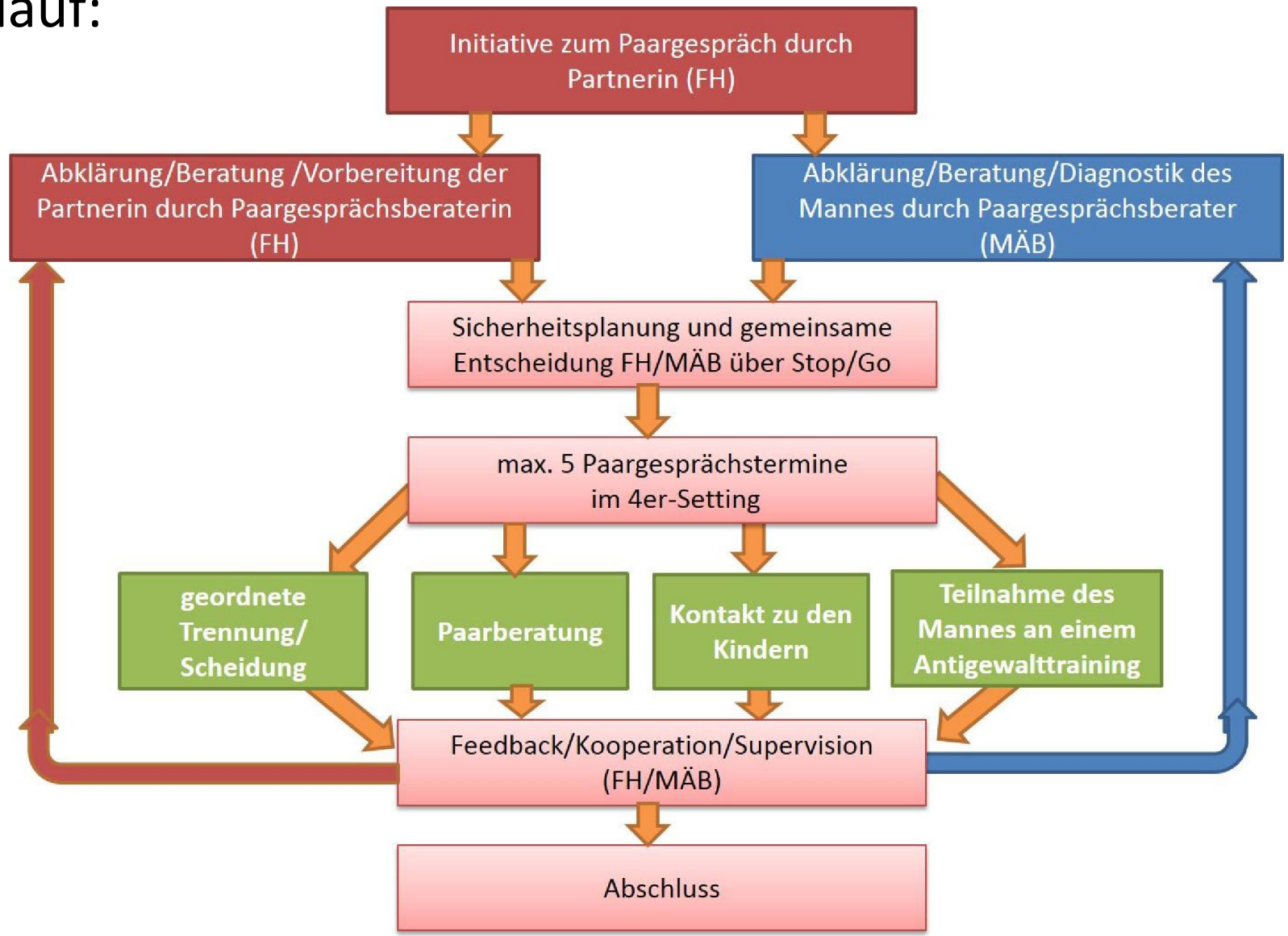
Paargespräche finden ohne Kinder statt



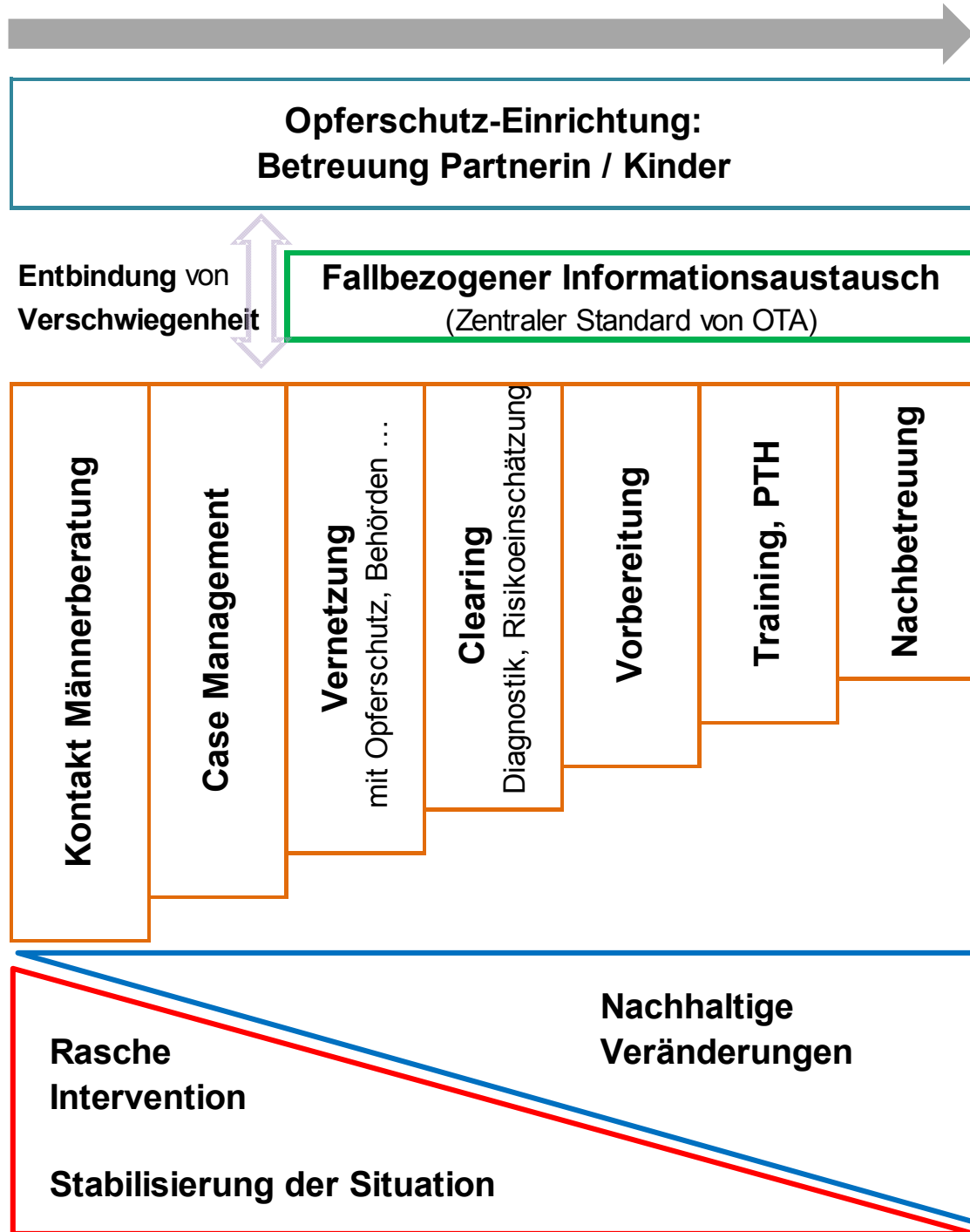
Abbruch

- Weiterhin Gewalt und Drohungen
- Sicherheitsbedenken im Rahmen des Paargesprächs
- Mann übernimmt keine Verantwortung. Vorwurfsvolle, schuldzuweisende, nicht lösungsorientierte Haltung
- Partnerin / Partner äußert den Wunsch nach Abbruch des Gesprächs / der Gespräche

Ablauf:



„OTA“:





Paargespräche konkret:

- Gesprächsregeln
- Ausgangssituation: Vorgeschichte und Ist-Stand
- Wünsche, Abgleich
- Vereinbarungen
- Abschluss, Unterschrift

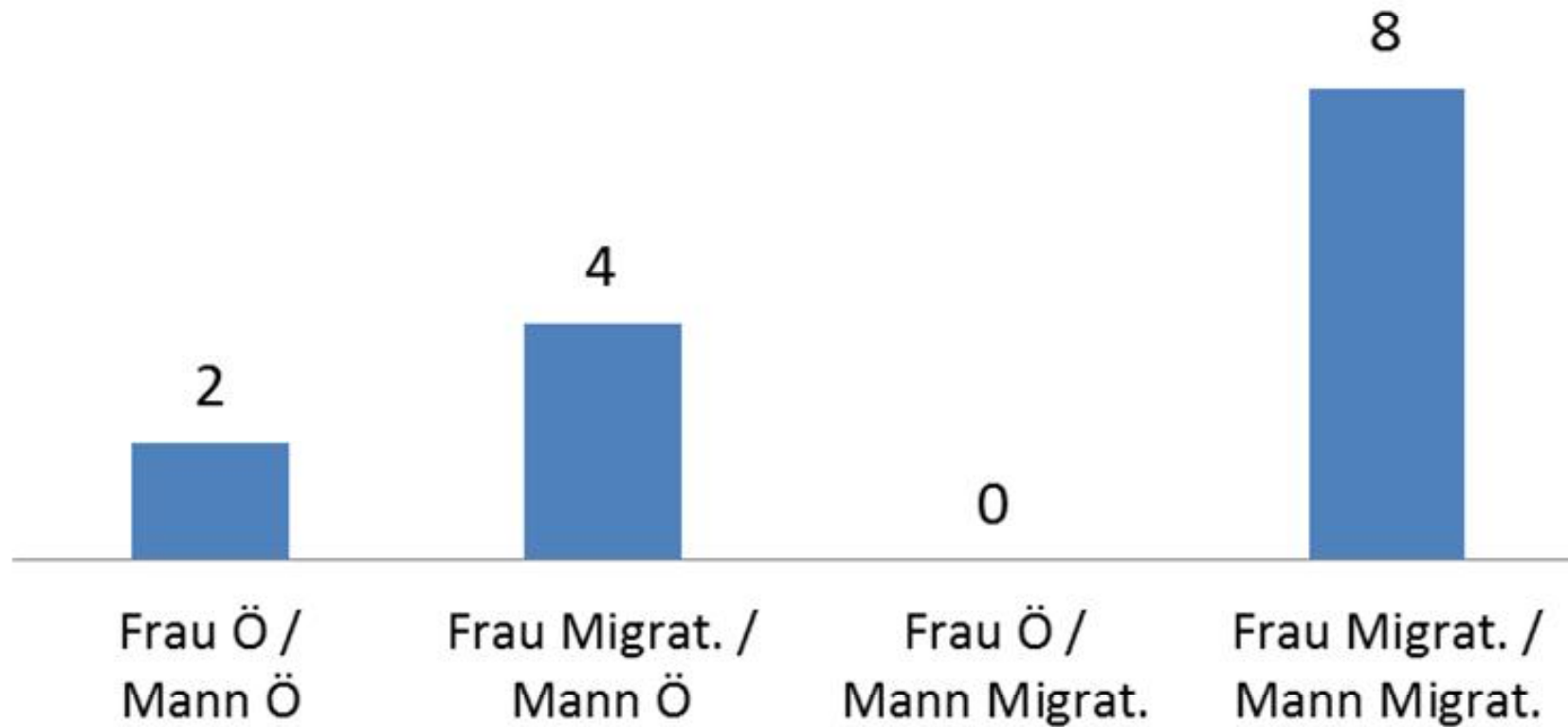
Gesprächsdynamiken & Rückmeldungen durch Berater_in



Erfahrungen

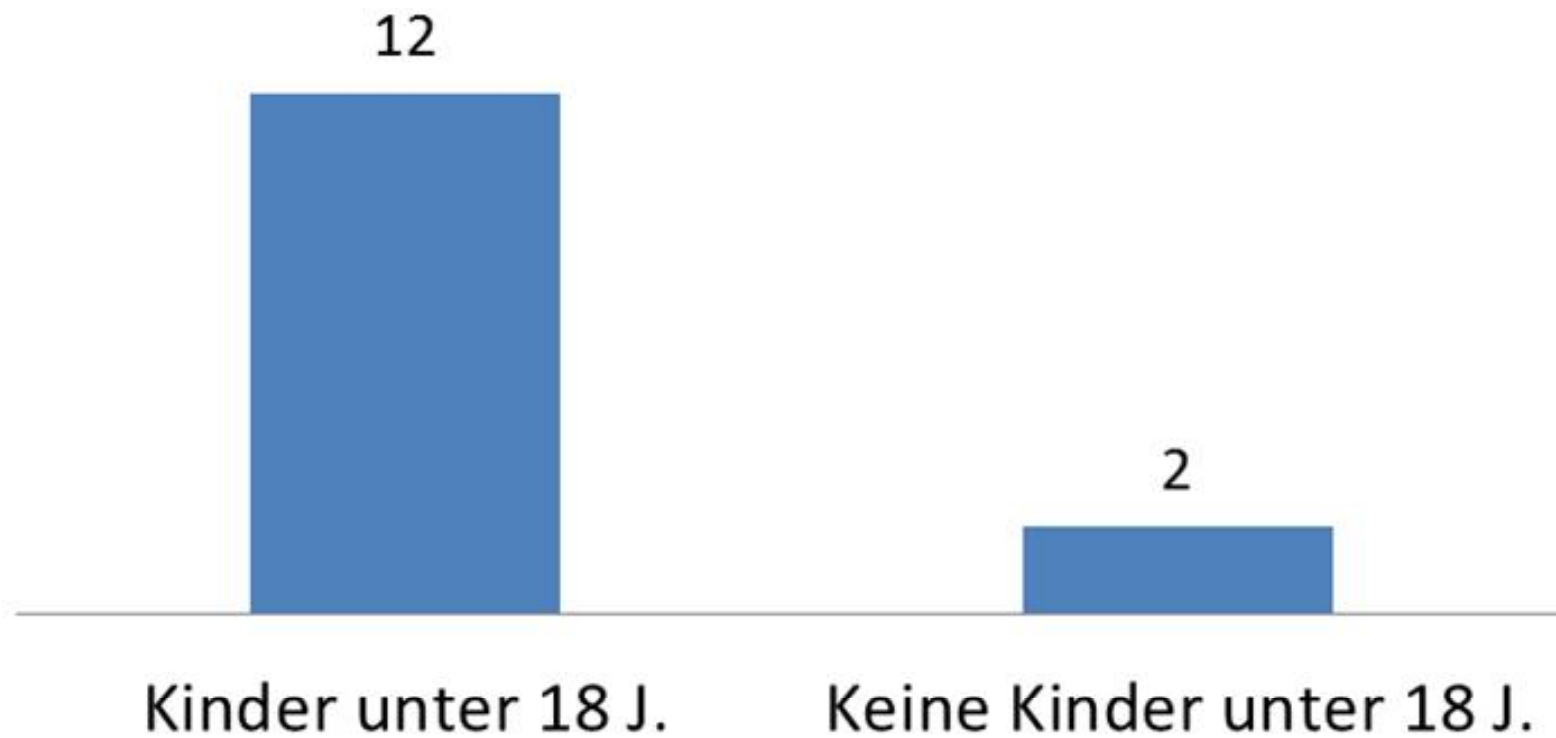


Migrationshintergrund der Paare, n=14



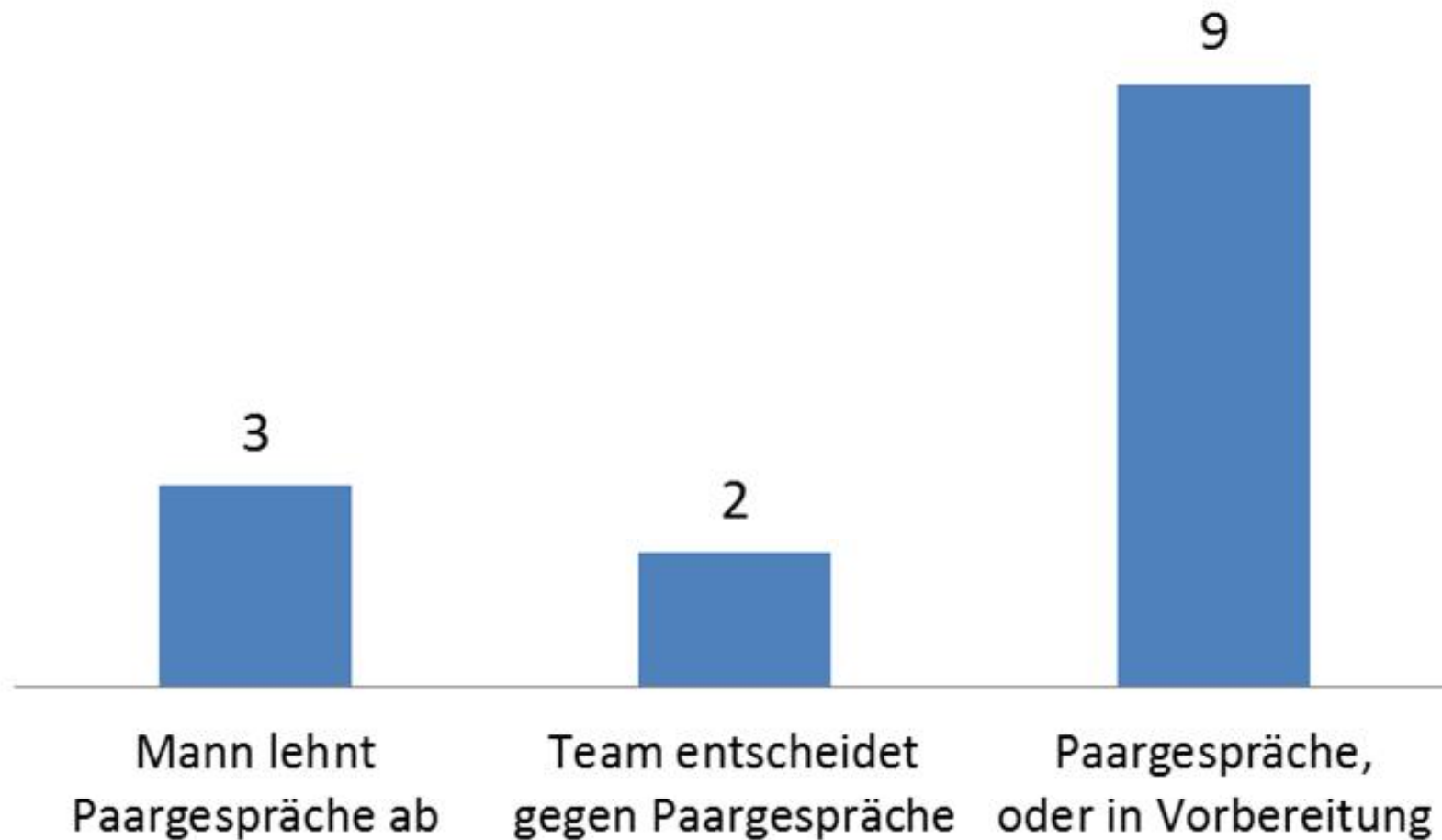


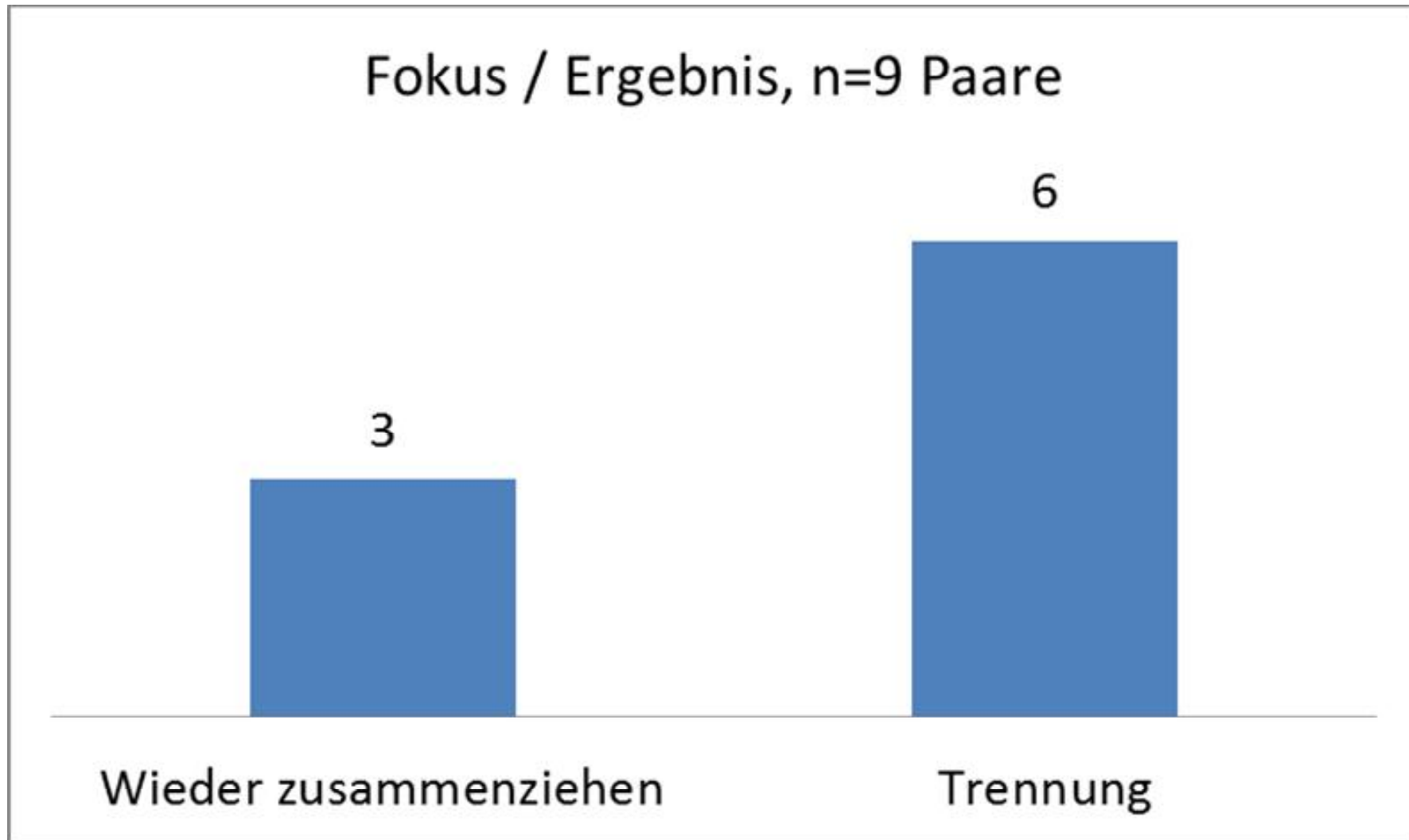
Kinder unter 18 Jahren, n = 14 Paare





Aufnahme, n=14 Paare







Haltungen

- Interesse an der Weiterentwicklung im Arbeitsfeld
- Offenheit für neue Arbeitsweisen
- Gemeinsames Ziel: Beendigung der Gewalt
- Annehmen der Person, Ablehnen der Gewalt
- Veränderung ist möglich
- Klarheit in der Kooperation, Rahmen
- ...



Beispiele



Fr. und Hr. HO

- Frau und Mann aus Österreich
- 40 Jahre verheiratet
- Langdauernde psychische Gewalt
- Gesundheitliche Belastungen
- Keine Scheidung, aber Trennung



Fr. und Hr. PE

- Frau und Mann aus Albanien
- Arbeit mit Frau und Mann getrennt
- Intensiver Austausch, Koordination
- 1 Paargespräch: Scheidungsvergleich
- Einvernehmliche Scheidung
- Besuchsbegleitung, JuA
- Mann weiterhin in Männerberatung



Fr. und Hr. HA

- Frau und Mann aus Pakistan
- Lehre / Matura
- 3. Aufenthalt im Frauenhaus
- Frau will zurückgehen
- Proaktiv: Angebot Paargespräch
- „Modernes Leben“
- Vereinbarung von Bedingungen
- Wieder zusammen gezogen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!